

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich möchte als Privatperson zur Verordnung Stellung nehmen.

Wieder einmal reagiert die Politik zu spät und unzureichend auf übertrieben Schutz von Tieren. Wie beim Kormoran und der Fischotter sind die Probleme längst vor Ort bekannt .

Ich verstehe nicht, warum man derartiges Leid von Nutztieren in Kauf nimmt. Dieses Kalb wurde im Juni auf einer Alm in der Gemeinde Gaal nachweislich durch einen Wolf gerissen. Zahlreiche Schafe im Ennstal haben das gleiche Schicksal erlitten! während nähere Bundesländer bereits im letzten Jahr mit Verordnungen reagiert haben, sind wir erst in der Begutachtung! Föderalismus ist langsam und teuer!!

Die VO ist praxisfremd (Einzöbung der Hifunfebung) und wird es kaum zu einer letalem Vergrämung kommen. Nur eine Aufweichung der FFH Richtlinie hilft mittelfristig! Kurzfristig sollte eine wirksame VO (auch mit rechtlichen Rechtsrusiken) erlassen werden!

Lg Josef Kranz



Dr. Josef Kranz